

# Ausbildung zum/r „Ehrenamtlichen blv. Mitarbeiter/in“ (Helferschulung Nr. XIII)

## Ort und Dauer:

11 x 3 Tage Im Tagungshaus „Haus der Kirche“ in Bad Herrenalb; jeweils Freitagabend ab 17 Uhr bis Sonntag nach dem Mittagessen. Die Ausbildungsdauer beträgt 2 Jahre. Die Seminare bauen inhaltlich aufeinander auf, deshalb ist eine regelmäßige Teilnahme unerlässlich. Bei Krankheit oder anderen dringenden Gründen ist frühzeitig Frau Kunkel in der Geschäftsstelle, Renchen ([heidi.kunkel@bw-lv.de](mailto:heidi.kunkel@bw-lv.de)) sowie der Ausbildungsleitung des Seminars Bescheid zu geben.

## Auswahlverfahren

Bewerber können sich ehemals Betroffene (legal/illegal) **mit einer mindestens zweijährigen Abstinenz nach einer ambulanten, teilstationären oder stationären Behandlung oder Angehörige von ehemals Betroffenen. Bewerber mit akuten Essstörungen können nicht berücksichtigt werden.** Sofern Teilnehmer selbst nicht von einer Alkoholerkrankung betroffen sind, wird während der Schulungszeit trotzdem eine Alkoholabstinenz erwartet. Folgende Qualifizierung sollten die Bewerber/innen mitbringen: positive Gruppenerfahrung, Motivation zur Zusammenarbeit mit dem blv., reflexiver Umgang mit eigener Krankheit oder der des Partners, psychische Stabilität, soziale Fähigkeiten; Fähigkeit, sich zu artikulieren. Der/die Ehrenamtliche sollte für eine längere Zusammenarbeit mit den Beratungsstellen bereit sein.

Bewerbungsunterlagen sind in der Geschäftsstelle bei Frau Kunkel einzureichen. **Bewerbungsfrist ist der 30. April 2017.** Folgende Unterlagen bitten wir einzureichen:

1. Lebenslauf (max. 5 Seiten) der/des Ehrenamtlichen (Geb.Datum; Familienstand, Ausbildung, Krankheitsgeschichte, Lebenslauf, aktuelle Lebenssituation, Motivation und Erwartungen an die Ausbildung)
2. Stellungnahme der Beratungsstelle auf zweiseitigem Formbogen. Bei mehreren Bewerbern ist eine Rangfolge anzugeben und diese zu begründen. Kann die Rangfolge bei der Auswahl nicht beachtet werden, nehmen die Referenten, die die Auswahl treffen, Rücksprache mit der Beratungsstelle.
3. Wenn sich ein Teilnehmer oder eine Teilnehmerin das zweite Mal bewirbt, sollte dies deutlich in der Bewerbung gekennzeichnet werden. Die Bewerber mit Wartezeit werden bei Eignung vorgezogen.

Es stehen max. 20 Ausbildungsplätze zur Verfügung. Da nur eine begrenzte Anzahl von Plätzen bereit steht, soll bei mehreren Bewerbungen aus einer Beratungsstelle, eine persönliche Reihenfolge fest gelegt werden. Zur leichteren Entscheidungsfindung, bitten wir um eine ausführliche Argumentation, warum dieser Bewerber geeignet ist. Das erste Schulungswochenende dient zur Orientierung und Entscheidungsfindung für Teilnehmer und Trainerteam.

Die Auswahl erfolgt durch ein Auswahlverfahren. Die Bewerber erhalten ca. einen Monat nach Bewerbungsschluss eine schriftliche Nachricht über die Auswahl. Eine Durchschrift ergeht mit Begründung an die Beratungsstelle.

Bei der Auswahl der Bewerber wird in der Regel auf eine angemessene Gewichtung bezüglich Geschlecht (in der Regel 2/3 Männer und 1/3 Frauen), Selbstbetroffene/Angehörige (in der Regel ¾ Selbstbetroffene und ¼ Angehörige) und verschiedenen Suchterkrankungen (2-3 illegale Ehrenamtliche) geachtet.

## **Ziele der Ausbildung**

Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen, die ihre Krankheit oder die des Partners erfolgreich bewältigt und verarbeitet haben, können überzeugend und motivierend anderen Hilfesuchenden gegenüberstehen und somit entscheidenden Einfluss auf den Heilungsprozess nehmen. Dies gilt vor allem für die Anfangsmotivation aber auch im Bereich der Nachsorge. Diese Arbeit erfolgt in enger Kooperation mit den professionellen Fachkräften einer Beratungseinrichtung oder Klinik des blv. Ehrenamtliche Mitarbeiter/innen sind durch ihr Engagement allerdings auch gewissen Gefahren ausgesetzt, da sie ständig mit vielen Einzelschicksalen und Krankheitsverläufen konfrontiert werden. Aus diesem Grund legen wir sehr viel Wert auf eine gute und fundierte Ausbildung sowie auf die vertrauensvolle Zusammenarbeit mit der Beratungsstelle.

Ziele:

- Übernahme der Leitung einer Selbsthilfegruppe
- Aktiver Kontakt und enge Zusammenarbeit mit der Fachstelle Sucht (Planungen der Selbsthilfgruppenangebote; fachliche Unterstützung durch die Fachstelle/Drobs, gemeinsame Projekte)
- Fachliches Hintergrundwissen für die Arbeit mit Selbsthilfgruppen
- Training der kommunikativen und methodischen Fähigkeiten
- Reflektion der eigenen Krankheitsgeschichte oder die des Partners
- Austausch mit anderen ehrenamtlichen Suchtkrankenhelfern (Feedback-Runden in jedem Abschnitt enthalten)

**Die Ausbildung umfasst rund 150 Ausbildungsstunden mit folgenden Inhalten:**

### **Block 1**

*Seminar 1:* 'Zur Person des „Ehrenamtlichen Mitarbeiter/in: Warum werde ich „Ehrenamtlicher Mitarbeiter/in“?'

*Seminar 2:* 'Anforderungen an Ehrenamtliche Mitarbeiter/in - Ziele, Methoden, Grenzen'.

*Seminar 3:* 'Meine (Co-) süchtigen Anteile'

*Seminar 4:* 'Struktur und Aufbau der Suchtkrankenhilfe'.

### **Block 2**

*Seminar 5:* 'Grundlagen der menschlichen Kommunikation'.

*Seminar 6:* 'Grundlagen der Gruppendynamik'.

*Seminar 7:* 'Gruppen leiten'.

*Seminar 8:* 'Übungen zum Gruppenleiten, Co-Leiten'.

*Seminar 9:* 'Macht - Ohnmacht'.

*Seminar 10* 'Krisenintervention'.

*Seminar 11* 'Abschluss der Schulung' mit verbindlicher Teilnahme von Vertreter/innen aus den Beratungsstellen (**nur Samstag**).

## **Schulungsmaterial**

Nach jeder Seminareinheit erhält der/die „Ehrenamtlicher Mitarbeiter/in“ Schulungsunterlagen sowie Broschürenmaterial entsprechend den Themenstellungen. Zu jeder Seminareinheit schreiben immer ein oder zwei Teilnehmer/innen ein Kurzprotokoll über den Verlauf des Wochenendes mit neuen Eindrücken, neuen Erfahrungen usw. Diese Protokolle sind sehr persönlich und vertraulich gehalten und erfahren deshalb nur innerhalb der Teilnehmergruppe einen Rundlauf.

## **Evaluation**

Der blv. ist an einer stetigen Verbesserung seiner Ausbildungsinhalte und der organisatorischen Durchführung seiner Schulungen interessiert. Deshalb werden nach jeder Schuleinheit Feedback-Runden und am Ende der Schulungsreihe eine schriftliche Befragungen durchgeführt. Der Auswertungsbogen wird vom Referat Öffentlichkeitsarbeit vorbereitet und ausgewertet.

## **Fahrtkosten**

Abgerechnet werden können Fahrtkosten analog des Bundesbahn-Tarifs, allerdings ohne IC- oder ICE-Zuschläge und Platzreservierungen oder Gepäckversicherung. Eine Fahrtkostenbestätigung der Bundesbahn ist erforderlich. Die An- und Abreise erfolgt auf eigene Gefahr. Unfälle können nicht über den blv. oder Versicherungen abgerechnet werden.

## **Abschluss**

Die Ausbildung endet mit der Übergabe eines Abschlusszertifikates als „Ehrenamtlicher blv. Mitarbeiter/-in“. Damit ist der/die Mitarbeiter/in befähigt, Selbsthilfegruppen zu organisieren und zu leiten.

## **Referenten**

Die Schulungen werden jeweils von erfahrenen Therapeuten/innen durchgeführt.

## **Kosten**

Keine

## **Ansprechpartner**

Organisatorisch: Karoline Kraus, Geschäftsstelle Renchen, Tel. 07843/949-165,

Inhaltlich: Martin Brugger, Bernadette Kremer

## **Termine:**

01. bis 03.12.2017	14. bis 16.09.2018
26. bis 28.01.2018	26. bis 28.10.2018
02. bis 04.03.2018	16. bis 18.11.2018
13. bis 15.04.2018	14. bis 16.12.2018
08. bis 10.06.2018	25. bis 27.01. 2019
13. bis 15.07.2018	

## **Zusage**

**Mit einer Antwort ist Ende Juli 2017 zu rechnen.**